



## Aufnahmeprüfung

### Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

### Finanz- und Rechnungswesen

7.3.2015

Name/Vorname	_____
Kandidatennummer	_____

Geschäftsfälle	Punkte	_____	(38)
Einzelunternehmung	Punkte	_____	(6)
Abschreibungen	Punkte	_____	(11)
	Total	_____	(55)
	<b>Note</b>	_____	

**Zeit: 60 Minuten**



### Hinweise zur Prüfung:

- Treffen Sie bei Unklarheiten eine Annahme.
  - Während der Prüfung werden keine Fragen beantwortet.
  - Die Mehrwertsteuer muss nicht verbucht (berücksichtigt) werden.
  - Alle Zwischen- und Endresultate wenn nötig auf 5 Rappen genau runden.
  - Alle Antworten direkt auf die Aufgabenblätter schreiben. Nur die Antworten auf den Aufgabenblättern werden bewertet.
  - Diese Prüfung umfasst 10 Seiten (inkl. Kontenplan). Bitte kontrollieren Sie.
  - Es dürfen nur Konten gemäss Beilage 1 (Kontenplan) verwendet werden.
  - Nicht mit radierbarem Schreibzeug schreiben.
- 

### Hilfsmittel:

- Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner
- Kontenplan (Prüfungsbeilage)
- Notizblatt (wird verteilt).

**Bitte trennen Sie den Kontenplan (letzte Seite) ab, bevor Sie beginnen.**

---

### Empfohlene Zeitvorgaben:

Aufgabe	Thema	Punkte	Zeit (in Minuten)
1	Geschäftsfälle	38	<b>40</b>
2	Einzelunternehmung	6	<b>5</b>
3	Abschreibungen	11	<b>15</b>
	<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>60</b>

---

Bitte geben Sie am Schluss der Prüfung sämtliche Unterlagen inkl. Notizblatt ab.

---

**VIEL GLÜCK!**



## Aufgabe 1: Geschäftsfälle (40 Minuten) (38 Punkte)

Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle der Firma Daniel Marti, Malereibetrieb in Ostermundigen, für das Jahr 2014. Notieren Sie die Buchungssätze mit Betrag. Die Einzelunternehmung Daniel Marti schliesst die Buchhaltung per 31.12.2014 ab.

Es dürfen nur Konten gemäss Kontenplan (Beilage 1) verwendet werden.

Die Mehrwertsteuer muss nicht berücksichtigt (verbucht) werden.

Das Konto Materialbestand wird als ruhendes Konto geführt.

### Geschäftsfälle:

1. Die Malerei Marti stellt der Kleiderfabrik Modema in Ostermundigen Rechnung für Malerarbeiten im Betrag von CHF 7'600.

2. Die Dezember-Leasingrate für das Geschäftsfahrzeug von CHF 470 zahlt Daniel Marti per Postfinanceüberweisung. Die Rechnung ist noch nicht verbucht worden.

3. Die Malerei zahlt die Miete für die Lagerräumlichkeiten per Banküberweisung (Betrag CHF 2'400). Die Rechnung ist noch nicht verbucht worden.



4. Daniel Marti bezahlt den Zins für die Hypothekarschuld auf seinem privaten Einfamilienhaus über sein privates Postfinance-Konto (Zinsbetrag: CHF 5'450).

5. Beim Heim- und Hobby-Shop kauft Daniel Marti für das Geschäft ein:

Verbrauchsmaterial für Aufträge (Gips und Farbe)	CHF 180
<u>Werkzeuge (Leiter, Rührmaschine)</u>	<u>CHF 1'230</u>
Zahlung mit Bargeld des Geschäfts	CHF 1'410

6. Die (private) Steuerrechnung (CHF 2'800) zahlt Daniel Marti über das Postfinance-konto des Geschäfts.

7. Die Mutter von Marti gewährt dem Unternehmen ihres Sohnes ein Darlehen und überweist CHF 15'000 auf das Bankkonto des Geschäfts.



8. Die bereits verbuchte Rechnung des Materiallieferanten Wehrli wird von der Malerei Marti per Postfinance bezahlt. Zu verbuchen sind der Skontoabzug von CHF 52 und die Zahlung von CHF 2'548.

9. Die Malerei Marti unterstützt den Fussballclub Ostermundigen und erhält infolgedessen die folgende Rechnung:
- |  |                |
|--|----------------|
| Sponsoring des Matchballs vom 18.10.2014                     | CHF 120        |
| <u>Vier halbseitige Inserate im Kluborgan „Hau ihn rein“</u> | <u>CHF 320</u> |
| Rechnungsbetrag zahlbar innerhalb von 30 Tagen               | CHF 440        |

10. Die vor fünf Monaten verbuchte Rechnung für den Kunden Ruedi Mauerhofer über CHF 3'200 ist noch immer offen. Die Malerei verzichtet auf CHF 800 der Forderung. Gemäss Vereinbarung wird der Restbetrag in 6 Monatsraten à je CHF 400 beglichen. Verbuchen Sie den Verzicht und die Gutschrift der ersten Rate auf dem Postfinancekonto.

11. Die Malerei Marti hat einen kleinen Posten mit langfristigen Aktien mit einem Wert von CHF 8'400. Nun werden diese verkauft. Verbuchen Sie die Bankgutschrift.



12. Die bei Geschäftsfall 3 bezahlte Miete von CHF 2'400 betrifft das erste Quartal des nächsten Geschäftsjahres 2015 (Januar bis März). Verbuchen Sie die vor dem Jahresabschluss notwendige Abgrenzung.

13. Das Anlagevermögen wird wie folgt abgeschrieben:

- Mobilien CHF 1'000
- Werkzeuge CHF 3'000

14. Die Bank belastet die Kontokorrentzinsen von CHF 840 für das vierte Quartal.

15. Der Materialbestand hat um CHF 2'400 abgenommen.



16. Für Garantiarbeiten werden (im üblichen Rahmen) Rückstellungen von CHF 15'000 gebildet.

17. Die Einzelunternehmung Marti schreibt dem Firmeninhaber Marti den Eigenzins (Verzinsung des Eigenkapitals) von CHF 1'500 und den Eigenlohn von CHF 72'400 gut.

18. Das Privatkonto weist einen Saldo von CHF 2'600 zugunsten der Einzelunternehmung Marti aus. Führen Sie die entsprechende Ausgleichsbuchung durch.

19. Verbuchen Sie den Jahresgewinn von CHF 5'000, der im Unternehmen belassen wird, auf die in der Einzelunternehmung übliche Art.



## Aufgabe 2: Einzelunternehmung (5 Minuten) (6 Punkte)

Zwei Lernende, Alexandra und Beatrice, haben im Unterricht das Eigenkapital einer Einzelunternehmung berechnet. Beatrice hat ein Eigenkapital von CHF 145'000 erhalten, was nach Aussage des Lehrers richtig ist. Alexandra hat den transitorischen Posten mit dem Buchungssatz „Transitorische Aktiven / Raumaufwand CHF 3'000“ irrtümlicherweise auf der falschen Bilanzseite eingetragen. Welches Eigenkapital weist Alexandra aus, wenn ihr sonst kein Fehler unterlaufen ist? (Lösungsweg detailliert darstellen!)





## Beilage 1 zur Aufnahmeprüfung BM 2 März 2015

### Zur Verfügung stehende Konten für alle Aufgaben (alphabetisch geordnet)

Abschreibungen	Kreditor Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer)	Versicherungsaufwand
Aktivdarlehen	Kreditor Sozialversicherung	Werbeaufwand
Aufwand für Garantiarbeiten	Leasingaufwand	Werkzeuge
Ausserordentlicher Aufwand	Lohnaufwand	Wertberichtigung Fahrzeuge
Ausserordentlicher Ertrag	Materialaufwand	Wertberichtigung Mobilien
Bank	Materialbestand	Wertschriftenaufwand
Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	Mobilien	Wertschriftenbestand
Debitor MWST (Vorsteuer)	Mietertrag	Wertschriftenertrag
Debitorenverluste (Verluste aus Forderungen)	Passivdarlehen	Zinsaufwand
Delkredere (Wertberichtigung Forderungen)	Post (Postfinance)	Zinsertrag
Eigenkapital	Privat	
Erlös aus Arbeiten	Raumaufwand	
Fahrzeuge	Rückstellungen	
Immobilien	Sonstiger Betriebsaufwand	
Immobilienaufwand	Sozialversicherungsaufwand	
Immobilienenertrag	Transitorische Aktiven (Aktive Rechnungsabgrenzung)	
Kasse	Transitorische Passiven (Passive Rechnungsabgrenzung)	
Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	Übrige Erträge	